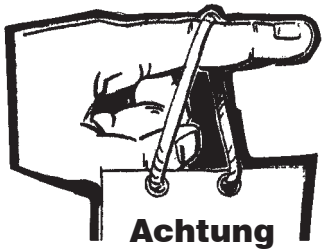
GARTEN & LANDSCHAFTSBAU
Bernitt GmbH Aukamp 2 - 24819 Todenbüttel
Tel. 0 48 74 / 13 51-52 - Fax 0 48 74 / 13 50
Mobil 01 71 / 6 85 77 71

Zur Alten Schule
Seniorenpflegeheim Lütjenwestedt GmbH

In unserem modernisierten und gemütlichen Seniorenheim bieten wir Ihnen u.a.: • Umfangreiche soziale Betreuung • Vollstationäre Pflege • Kurz- und Urlaubspflege

Seniorenpflegeheim
Zur Alten Schule GmbH
Schulstraße 9
25585 Lütjenwestedt

Telefon: 04872 / 309 0
Telefax: 04872 / 309 222
Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.seniorenheim-zur-alten-schule.de




## ...und dann war da noch

„Nanu“ wundert sich der Mann nach der Liebe, „nimmst du die Pille abends?“
„Nein, nein“ sagt seine Frau, „es ist nur ein Beruhigungsmittel.
Ich werde nämlich ganz nervös, wenn ich daran denke, dass ich heute morgen die Pille vergessen habe.“

Ein Mann kommt zum Arzt und schildert seine Leiden. „Ist meine Krankheit eigentlich gefährlich?“ Fragt er den Arzt.
„Gefährlich?“ überlegt der Doktor. Lassen sie mich das einmal so ausdrücken: „Wenn ich sie von der Krankheit heile, werde ich weltberühmt!“

Impressum: Shantychor Lütjenwestedt 1871 Hrsg. - Verantwortlich für den Inhalt: Der Vorstand
www.shantychor1871.de info@shantychor1871.de
Herstellung: DTP-Studio - SatzDesign - ☎ 04872 7513 - katzmann53@t-online.de
Bildquelle: „sailing ship” (links) © crimson · „Segelschiff” (mittig) © Volker Schwere · „climbing sailors” (rechts) © Anyka - Alle Fotolia.com
Bankverbindung: Raiffeisenbank Todenbüttel (BLZ 21464671) Kto.-Nr. 801240

Oktober 2014 **Bordzeitung** Ausgabe 12

# Informationsblatt des Shantychor Lütjenwestedt 1871

## Shanty trifft Heavy Metal

Auch in diesem Jahr rockte der Shantychor Lütjenwestedt das Wacken-Open-Air. *lz*

**LÜTJENWESTEDT** Shantys sind kein Heavy Metal? Von wegen. Unter dem Motto „Shantychor Lütjenwestedt rockt Wacken“ war auch der zweite Auftritt des Shantychors Lütjenwestedt während des Wacken-Open-Airs ein voller Erfolg. „Zwar waren wir nicht auf der Hauptbühne, dafür aber im Ort und im engen Kontakt zu den Festivalbesuchern“, berichtet Dietrich Schmidt, Sänger und Schriftführer beim Chor. Somit war nicht nur Heavy Metal gefragt, sondern auch die Shantys der 17 teilnehmenden Sänger und Sängerinnen. „Wacken 2015 ist ebenfalls schon fest gebucht“, so Schmidt. Doch viel Zeit zum Ausruhen bleibt dem Chor nicht, denn mit dem Shantychortreffen am 21. September in der Aula der Theodor-Storm-Dörfergemeinschaftsschule in Todenbüttel steht bereits das nächste große Ereignis bevor. *lz*

Seit unserer Ausgabe 11 der Bordzeitung, sind einige ereignissreiche Monate vergangen. Die angekündigten Termine für die Teilnahme am WOA 2014 und das 2. Shanty Chor Treffen sind Vergangenheit.

Es lohnt sich aber, einen Blick zurück zu werfen. Waren in Wacken bei der 1. Teilnahme 2013 am dortigen Open Air 11 Aktive beteiligt, so nahmen am 2. August 2014 schon 17 Sängerinnen, Sänger und Musiker teil. Eine starke Truppe, die auch von vielen mitgereisten Fans begleitet wurden.

Ebenfalls mit 17 Chormitgliedern wurde das 2. Shanty Chor Treffen am 21. September 2014 absolviert.

Eine lange und gründliche Vorbereitungszeit war Garant dafür, dass eine gelungene Veranstaltung in der Schulaula in Todenbüttel stattfinden konnte. Einen großen Anteil hatten die teilnehmenden Chöre. Der Geltinger Shantychor mit seiner Kapitänin Marianne Lüsebrink, die Shanty Sänger Fahrdorf mit ihrem Kapitän Wolfgang Common. Auch zum 2. Mal dabei De Gieselauschipper aus Alberdorf mit ihrem „Chef“ Volker Kleemann, der in Doppelfunktion auch den Chor der Gastgeber verstärkte. Als 5. Chor, was natürlich nicht als Ranking gemeint ist, trat der Männergesangverein „Frohsinn“ aus Vaale auf. Dieser Chor unter der Leitung von Edda Sommer hatte eigens für diese Veranstaltung Seemannslieder einstudiert, die hervorragend zu den Shantys der anderen Chöre passte.

Fazit und einhelliger Tenor aller Beteiligten und der Zuhörer, eine gelungene Veranstaltung, die auch noch den ansehnlichen Spendenbetrag von 1300,-- € für die Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger erbrachte.

Nach dem gemeinsamen: Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern, dankte Organisator Dietrich Schmidt noch einmal allen Beteiligten und anwesenden Zuhörern und deutete auf eine Fortsetzung des Shanty Chor Treffen im nächsten Jahr hin.



Mit dieser Stimmung, so steht es geschrieben, kehrten auch die Chormitglieder vom Gruppensängerfest am 03. Juni aus Beldorf zurück.
Ein weiteres Highlight war wieder der jährliche Ausflug. Es ging über Eutin, dem Bungsberg bis zum Timmendorfer Strand. Hier berichtet der Chronist von: "genügend Augenweide für jeden." Der Ausflugtag endete wie in den vergangenen Jahren mit Tanz in ausgelassener Stimmung.
24 Aktive Sänger waren bei der Generalversammlung am 03. Januar 1963 anwesend. Höhepunkt war an diesem Abend wohl die Wahl des 1. und 2. Vorsitzenden. Johannes Hinrichs und sein Stellvertreter Heinrich Gosch wurden zur Wiederwahl vorgeschlagen und nahmen die Wahl an. Der Dank der Mitglieder für die geleistete Arbeit im Vorstand der Liedertafel.

Der gemütliche Abend konnte wieder als solcher verbucht werden. Schuld waren wie immer die Musik, der Tanz und natürlich die guten Getränke.
Zum Sängergruppenfest ging es in diesem Jahr nach Hohenwestedt. Weitere Höhepunkte waren die jährlich wiederkehrenden Termine, der Volkstrauertag und der Weihnachtsball.

Aus den vorliegenden Protokollen ist für das Jahr 1965 nur der Neuzugang von zwei neuen Chormitgliedern zu erwähnen. Es waren Adolf Herrmann und Gerhard Sibbel.

Fortsetzung folgt **- DS -**

Holsteiner Klavier-Service
Professionelle Klavierstimmung
Klavier-Reparatur
Mechanikregulierung
(auch Oberdämpfer-Mechanik)
KARL-HEINZ PLAGEMANN
Schobek 3 · 25585 Lütjenwestedt
Telefon: 04872 - 7718 · Mobil: 0162-6214727
www.klavierstimmer-rendsburg.de
e-mail: info@klavierstimmer-rendsburg.de

## *Chronik Folge 4*

Im Protokollbuch wurden vom Schriftführer Klaudius Baasch die Ereignisse des Jahres 1961 festgehalten. Ausführlich ist geschildert, wie der gemütliche Abend gestaltet wurde und wie er mit Punsch und Tanz endete.
Neu war der gewählte Festausschuss, der am 05. Mai erstmals zusammentraf.
Unter der Leitung des Altbauern Heinrich Trede wurden die Vorbereitungen für das 90 jährige Stiftungsfest getroffen. Die Chormitglieder waren dem Organisator sehr dankbar für seine Arbeit, sodass es ein rauschendes Fest wurde, bei dem das Wetter von seiner allerbesten Seite zeigte.

Nach diesem 04. Juni 1961 ging es wie immer in die große Sommerpause, nur unterbrochen von den Hochzeiten junger Chormitglieder. Die Auftritte absolvierte man bei den Sangesbrüdern Hans Struve, Klaus Ehlers und Otto Martens.
Noch während der Sommerpause legte der Dirigent Walter Gärtner aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Nach einer außerordentlicher Vollversammlung beschloss man, den Ehrenchorleiter Roske zu bitten die Aufgaben zu übernehmen. Nachdem er sich dazu bereit erklärt hatte, wünschte man ihm gute Gesundheit für eine weiter, langjährige Zusammenarbeit. Auftritte beim Volkstrauertag, der Goldenen Hochzeit von Reimer Puck und der traditionelle Weihnachtsball am 1. Weihnachtsfeiertag rundeten das Jahr ab.

Die Jahreshauptversammlung zu Beginn des Jahres 1962 fand in größter Harmonie statt. Für den gemütlichen Abend am 22. Februar konnte festgestellt werden, dass bei stimmungsvoller Musik und den Getränken zum Schluss wieder ausgelassene Stimmung herrschte.



# Sehnsucht nach fremden Ländern

**LÜTJENWESTEDT** Die Vorbereitungen sind abgeschlossen. Am Sonntag, 21. September, lädt der Shantychor Lütjenwestedt zu seinem zweiten Shanty-Chor-Treffen nach Todenbüttel in die neue Aula der Theodor-Storm-Dörfer-Gemeinschaftsschule ein. Dieses Mal nehmen fünf Chöre an der Benefizveranstaltung teil, die ab 14 Uhr für den guten Zweck auftreten werden.
Neben dem gastgebenden Lütjenwestedter Chor haben der Geltinger Shanty Chor, der Männergesangsverein MGV „Frohsinn“ aus Vaale, De Giselauschipper und die Shanty-Sänger Fahrdorf ihr Kommen angekündigt.

Der Geltinger Shanty Chor ist beim Treffen in Todenbüttel mit an Bord. LZ

In vierzig Beiträgen erzählen die Shantys und Seemannslieder der teilnehmenden Chöre von Seeleuten, fremden Häfen und Ländern. Von Arbeitsliedern, die die schwere Arbeit an Bord erleichtern sollten und von den Träumen, denen die Seemänner in ihren wenigen Stunden der Freiwache an Bord nachgingen.
Da es sich um eine Benefizveranstaltung handelt, bei der kein Eintritt verlangt wird, hoffen die Veranstalter auf viele großzügige Spenden seitens des Publikums.
Wie schon im vergangenen Jahr geht der Erlös als Spende an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). *ij*

Landeszeitung, 26.09.2014

## Seemannslieder sorgten für Stimmung in der Schulaula

De Gieselauschipper aus Albersdorf mit ihrem musikalischen Übungsleiter Wladimir Strauch

**TODENBÜTTEL** Fünf Chöre, mehr als 60 Sänger, 150 Zuhörer und über 1000 Euro Spendenerlös: Die Organisatoren des Shanty-Chor-Treffens in der Schulaula in Todenbüttel konnten eine rundum positive Bilanz ziehen. Die Veranstalter vom Shantychor Lütjenwestedt hatten vier Gastchöre eingeladen: die „Gieselauschipper“ aus Albersdorf, die Shanty-Sänger Fahrdorf, den Geltinger Shantychor und den Männergesangverein „Frohsinn“ Vaale. Das Shanty-Chor-Treffen 2014 firmierte als Benefizveranstaltung zugunsten der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). „Wir Shanty-Sänger haben was mit der See zu tun, und darum liegen uns die Seenotretter am Herzen“, erklärte Cheforganisator Dietrich Schmidt, der schon vor Beginn des Gemeinschaftskonzerts eine vierstellige Spendensumme verkünden konnte: „Wir haben elf Sponsoren gewinnen können, die über 1000 Euro auf unser Spendenkonto überwiesen haben.“ Die Gastgeber vom Shantychor Lütjenwestedt eröffneten das über dreistündige Programm mit ihrem traditionellen Auftaktlied: „Leinen los!“ Schon nach dem Auftritt der Lütjenwestedter war Publikum und Sängern klar, dass sich der Umzug des Benefiz-Festivals nach Todenbüttel ausgezahlt hatte. „Wir haben hier eine ganz tolle Akustik“, lobte Schmidt die optimalen Rahmenbedingungen in der Aula der Theodor-Storm-Dörfergemeinschaftsschule, „außerdem können wir die schöne Bühne nutzen.“ Der letzte Konzertblock gehörte den Gastgebern, und ganz am Schluss sangen dann alle Chorsänger gemeinsam „Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern.“ khl



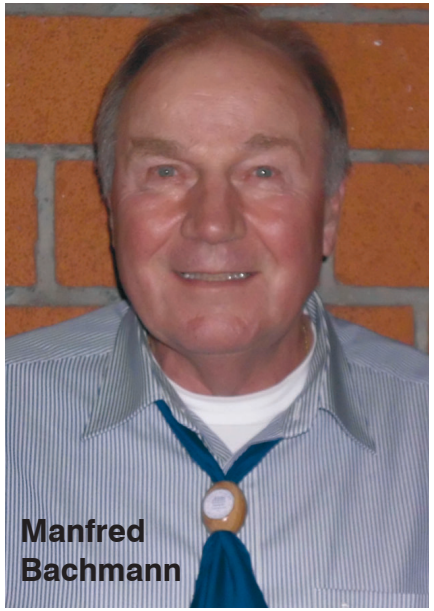
## *Aufruf zum ….*

… soll kein Hilferuf, sondern wiederum ein Ansporn für den „Einen“ oder „Anderen“ oder die „Andere“ sein, dem Ruf des Shantychores zu folgen und einmal bei den Übungsabenden vorbei zu schauen.

Dass dieser Ruf nicht ungehört verhallt, zeigen unsere beiden letzten Neuzugänge.

Aus Puls stieß Manfred Bachmann zu uns, der die etwas höheren Tonlagen verstärkt. Er war Gast beim diesjährigen Ansingen des Chores nach einer kurzen Sommerpause bei Hans-Jürgen Bernitt in Todenbüttel und wurde dann sogleich „shangheit“.

Ähnlich war es mit Helmut Franke aus Todenbüttel, der den Chor zwar schon länger kennt, aber erst den Anstoß zum mitmachen beim Shanty Chor Treffen erhielt.

Beide haben somit ein neues, wenig zeitaufwändiges Hobby gefunden. Also, nicht vergessen, unsere Übungsabende sind weiterhin jeden Dienstag, jeweils um 19:30 Uhr im Dörpskrog Lütjenwestedt

***-DS -***